

# Bundesgesetzblatt <sup>1493</sup>

Teil II

Z 1998 A

1973	Ausgegeben zu Bonn am 13. Oktober 1973	Nr. 56
------	--	--------

Tag	Inhalt	Seite
12. 9. 73	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Vertrages über die Ächtung des Krieges	1493
12. 9. 73	Bekanntmachung über den Geltungsbereich der Stockholmer Fassung der Pariser Verbandsübereinkunft zum Schutz des gewerblichen Eigentums .....	1494
17. 9. 73	Bekanntmachung über das Außerkrafttreten des Abkommens zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Argentinischen Republik zur Vermeidung der Doppelbesteuerung auf dem Gebiete der Steuern vom Einkommen und vom Vermögen .....	1494
17. 9. 73	Bekanntmachung über das Inkrafttreten des Übereinkommens zur Vereinheitlichung einzelner Regeln über den Zusammenstoß von Binnenschiffen .....	1495
17. 9. 73	Bekanntmachung über das Inkrafttreten der Internationalen Übereinkommen über den Eisenbahnfrachtverkehr (CIM), über den Eisenbahn-Personen- und -Gepäckverkehr (CIV) und der Kapitel II bis IV des Zusatzprotokolls .....	1497
1. 10. 73	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Protokolls über die Rechtsstellung der Flüchtlinge .....	1499
1. 10. 73	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Übereinkommens Nr. 23 der Internationalen Arbeitsorganisation über die Heimschaffung der Schiffsleute .....	1499

## **Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Vertrages über die Ächtung des Krieges**

**Vom 12. September 1973**

Barbados hat mit Note vom 8. November 1971 gegenüber der Regierung der Vereinigten Staaten erklärt, daß es sich an die Bestimmungen des in Paris am 27. August 1928 unterzeichneten Vertrages über die Ächtung des Krieges (Reichsgesetzbl. 1929 II S. 97) gebunden betrachte, dessen Anwendung vor der Erlangung der Unabhängigkeit von dem Vereinigten Königreich auf dieses Gebiet erstreckt worden war.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 1. August 1929 (Reichsgesetzblatt II S. 631) und vom 29. Juni 1934 (Reichsgesetzblatt II S. 373).

Bonn, den 12. September 1973

Der Bundesminister des Auswärtigen  
In Vertretung  
Frank

**Bekanntmachung**  
**über den Geltungsbereich der Stockholmer Fassung**  
**der Pariser Verbandsübereinkunft zum Schutz des gewerblichen Eigentums**

**Vom 12. September 1973**

Die in Stockholm am 14. Juli 1967 beschlossene Fassung der Pariser Verbandsübereinkunft zum Schutz des gewerblichen Eigentums vom 20. März 1883 (Bundesgesetzbl. 1970 II S. 293, 391) tritt nach ihrem Artikel 20 Abs. 2 Buchstabe c und Abs. 3 für

Jugoslawien am 16. Oktober 1973  
in Kraft.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 3. August 1973 (Bundesgesetzbl. II S. 1037).

Bonn, den 12. September 1973

Der Bundesminister des Auswärtigen  
In Vertretung  
Frank

---

**Bekanntmachung**  
**über das Außerkrafttreten des Abkommens**  
**zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Argentinischen Republik**  
**zur Vermeidung der Doppelbesteuerung auf dem Gebiete der Steuern**  
**vom Einkommen und vom Vermögen**

**Vom 17. September 1973**

Das in Buenos Aires am 13. Juli 1966 unterzeichnete Abkommen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Argentinischen Republik zur Vermeidung der Doppelbesteuerung auf dem Gebiete der Steuern vom Einkommen und vom Vermögen (Bundesgesetzbl. 1967 II S. 837) ist von Argentinien am 26. Oktober 1972 gekündigt worden. Das Abkommen tritt nach seinem Artikel 28 Abs. 1

am 31. Dezember 1973  
außer Kraft.

Bonn, den 17. September 1973

Der Bundesminister des Auswärtigen  
In Vertretung  
Frank

**Bekanntmachung  
über das Inkrafttreten des Übereinkommens  
zur Vereinheitlichung einzelner Regeln über den Zusammenstoß von Binnenschiffen  
Vom 17. September 1973**

Nach Artikel 5 Abs. 2 des Gesetzes vom 30. August 1972 zu dem Übereinkommen vom 15. März 1960 zur Vereinheitlichung einzelner Regeln über den Zusammenstoß von Binnenschiffen sowie zur Änderung des Binnenschiffahrtsgesetzes und des Flößereigesetzes (Bundesgesetzbl. 1972 II S. 1005) wird hiermit bekanntgemacht, daß das Übereinkommen nach seinem Artikel 11 Abs. 2 für

die Bundesrepublik Deutschland am 27. August 1973  
in Kraft getreten ist.

Die Ratifikationsurkunde der Bundesrepublik Deutschland ist am 29. Mai 1973 beim Generalsekretär der Vereinten Nationen in New York hinterlegt worden.

Die Bundesrepublik Deutschland hat erklärt, daß sie nach Artikel 19 des Übereinkommens den deutschen Text als für sich verbindlich betrachtet.

Das Übereinkommen ist ferner für folgende Staaten in Kraft getreten:

Frankreich am 13. September 1966

Frankreich hat erklärt, daß es nach Artikel 19 des Übereinkommens den französischen Text als für sich verbindlich ansieht.

Jugoslawien am 13. September 1966

Jugoslawien hat die folgenden Vorbehalte gemacht:

*(Übersetzung)*

«La République Populaire Fédérative de Yougoslavie déclare, conformément à l'article 9 de la Convention précitée:

a) qu'elle se réserve le droit de prévoir dans sa législation nationale ou dans des accords internationaux que les dispositions de la Convention précitée ne s'appliqueront pas aux bateaux affectés exclusivement à l'exercice de la puissance publique;

b) qu'elle se réserve le droit de prévoir dans sa législation nationale de ne pas appliquer les dispositions de la Convention précitée sur les voies navigables réservées exclusivement à sa navigation nationale.»

„Die Föderative Volksrepublik Jugoslawien erklärt nach Artikel 9 des Übereinkommens,

a) daß sie sich vorbehält, in ihrem nationalen Recht oder in internationalen Vereinbarungen vorzusehen, daß die Bestimmungen des Übereinkommens nicht auf Schiffe anzuwenden sind, die ausschließlich der Ausübung der öffentlichen Gewalt dienen;

b) daß sie sich vorbehält, in ihrem nationalen Recht vorzusehen, daß die Bestimmungen des Übereinkommens nicht auf die Wasserstraßen anzuwenden sind, die ausschließlich ihrer nationalen Schifffahrt vorbehalten sind.“

Niederlande am 13. September 1966

Die Niederlande haben erklärt, daß sich die Ratifikation des Übereinkommens auf das Königreich der Niederlande in Europa und auf Surinam erstreckt.

Osterreich am 13. September 1966

Osterreich hat erklärt, daß es nach Artikel 19 des Übereinkommens den deutschen Text als für sich verbindlich ansieht.

Polen am 6. August 1972

Polen hat erklärt, daß es sich nicht an die Vorschriften des Artikels 14 des Übereinkommens im Hinblick auf die Anrufung des Internationalen Gerichtshofs bei Meinungsverschiedenheiten gebunden betrachtet und sich das Recht vorbehält, das Übereinkommen nicht auf die Wasserstraßen anzuwenden, die ausschließlich seiner nationalen Schifffahrt vorbehalten sind.

Rumänien

am 2. November 1969

Rumänien hat die folgenden Vorbehalte gemacht:

*(Übersetzung)*

«La République socialiste de Roumanie déclare, conformément aux dispositions de l'article 15, qu'elle ne se considère pas liée par les dispositions de l'article 14 de la Convention.

La position de la République socialiste de Roumanie est que les différends concernant l'interprétation ou l'application de la Convention pourront être soumis à la Cour internationale de Justice seulement avec le consentement des parties en litige, dans chaque cas particulier.

La République socialiste de Roumanie se réserve le droit, conformément à l'article 9, paragraphes a) et b) de la Convention, de prévoir dans sa législation nationale ou dans des accords internationaux que les dispositions de la Convention ne s'appliqueront pas aux bateaux affectés exclusivement à l'exercice de la puissance publique, ainsi qu'aux voies navigables réservées exclusivement à sa navigation nationale.»

Sowjetunion

am 13. September 1966

Die Sowjetunion hat folgendes erklärt:

*(Traduction)*

«a) Ensemble de la Convention:

Le Gouvernement de l'Union des Républiques socialistes soviétiques déclare que les dispositions de la présente Convention ne s'appliqueront pas aux voies navigables intérieures de l'Union des Républiques socialistes soviétiques que seuls les navires battant pavillon de l'URSS sont autorisés à emprunter;

b) Article 14:

Le Gouvernement de l'Union des Républiques socialistes soviétiques ne s'estime pas lié par l'article 14 de la présente Convention en ce qui concerne le renvoi des différends devant la Cour internationale de Justice.

Tout en adhérant à la Convention, le Gouvernement de l'URSS juge nécessaire de souligner le caractère illégal de l'article 10, qui limite le nombre des Etats qui peuvent y être parties.»

*(Übersetzung)*

„a) Zu dem gesamten Übereinkommen:

Die Regierung der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken erklärt, daß das Übereinkommen nicht auf Binnenwasserstraßen der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken angewendet werden wird, die nur von Schiffen befahren werden dürfen, welche die Flagge der UdSSR führen;

b) zu Artikel 14:

Die Regierung der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken betrachtet sich durch den Artikel 14 des Übereinkommens hinsichtlich der Anrufung des Internationalen Gerichtshofes wegen Meinungsverschiedenheiten nicht als gebunden.

Beim Beitritt zu dem Übereinkommen hält es die Regierung der UdSSR für erforderlich, eine Erklärung über die Unrechtmäßigkeit des Artikels 10 abzugeben, der die Zahl der Staaten beschränkt, die Vertragsparteien werden können.»

Bonn, den 17. September 1973

Der Bundesminister des Auswärtigen  
In Vertretung  
Sachs

**Bekanntmachung  
über das Inkrafttreten der Internationalen Übereinkommen  
über den Eisenbahnfrachtverkehr (CIM),  
über den Eisenbahn-Personen- und -Gepäckverkehr (CIV)  
und der Kapitel II bis IV des Zusatzprotokolls**

Vom 17. September 1973

Die Internationalen Übereinkommen über den Eisenbahnfrachtverkehr (CIM), über den Eisenbahn-Personen- und -Gepäckverkehr (CIV) und die Kapitel II—IV des Zusatzprotokolls, sämtlich vom 25. Februar 1961, an denen die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gesetz vom 21. Dezember 1964 über die Beteiligung der Bundesrepublik Deutschland an den Internationalen Übereinkommen vom 25. Februar 1961 über den Eisenbahnfrachtverkehr und über den Eisenbahn-Personen- und -Gepäckverkehr (Bundesgesetzbl. 1964 II S. 1517) mit Wirkung vom 1. Januar 1965 beteiligt war, sind auf Grund des am 22. Juni 1972 beantragten Beitritts nach den Artikeln 67 § 3 CIM, 66 § 3 CIV bzw. Kapitel IV des Zusatzprotokolls für die

Bundesrepublik Deutschland am 1. April 1973  
in der im Zeitpunkt des Wirksamwerdens des Beitritts jeweils geltenden Fassung in Kraft getreten.

Bei Beantragung des Beitritts hat die Regierung der Bundesrepublik Deutschland dem Eidgenössischen Politischen Department notifiziert, daß das Abkommen vom 17. Dezember 1971 zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Deutschen Demokratischen Republik über den Transitverkehr von zivilen Personen und Gütern zwischen der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West) einschließlich der dazugehörigen Dokumente durch die Mitgliedschaft in den genannten Übereinkommen nicht berührt wird.

Die genannten Übereinkommen und die Kapitel II Nummer 2 und 3, III und IV des Zusatzprotokolls sind zu demselben Zeitpunkt für die

Deutsche Demokratische Republik  
in Kraft getreten.

Die Übereinkommen sind ferner in Kraft getreten für

Iran am 9. März 1968

Die Übereinkommen und das Zusatzprotokoll sind ferner in Kraft getreten für

Algerien am 30. Oktober 1969

Irland am 1. Februar 1970

Irland hat bei seinem Beitritt die nachstehende Erklärung abgegeben:

*(Übersetzung)*

„1) The CIM and CIV conventions shall not apply to traffic of passengers, luggage or goods exchanged between Ireland and the United Kingdom.

„1) Die Übereinkommen CIM und CIV finden auf den Personen-, Gepäck- oder Frachtverkehr zwischen Irland und dem Vereinigten Königreich keine Anwendung.

2) The special conditions regarding the United Kingdom, as laid down in paragraphs 1, 2 and 3 of part II of the Additional protocol of 25<sup>th</sup> february, 1961, shall likewise apply to Ireland.“

2) Die in Teil II Absätze 1, 2 und 3 des Zusatzprotokolls vom 25. Februar 1961 in bezug auf das Vereinigte Königreich festgelegten besonderen Bedingungen gelten auch für Irland.“

Die Bekanntmachung vom 9. Februar 1966 (Bundesgesetzbl. II S. 98) wird dahingehend ergänzt, daß

a) Irak beim Beitritt zu den Übereinkommen und dem Zusatzprotokoll die nachstehende Erklärung abgegeben hat:

*(Übersetzung)*

„1) The Government of the Republic of Iraq declares that the international transportation movement of goods and

„1) Die Regierung der Republik Irak erklärt, daß die beiden internationalen Übereinkommen über den Eisenbahn-

passengers exchanged between Iraq, Lebanon, Syria and Turkey, shall not be subject to the two international conventions for the transportation of goods and passengers, during the transition period, — as the application of these conventions entails great technical difficulties. Therefore, the Government of the Republic of Iraq frankly declares that it will take all necessary steps to ensure that reasonable action will be taken for removing these technical difficulties, as soon as possible.

2) As articles 17, 19 and 21 of the convention for the transportation of goods by railways include financial text, it may raise some problems to the Iraqi Railways, therefore, the text shall not apply on the Iraqi Railways at the present.

3) The accession of Iraq to the conventions shall not include in any circumstances, the meaning of recognising Israel nor entering with it in any transactions organised by these conventions."

Fracht- und -Personen-Verkehr auf den internationalen Fracht- und Personenverkehr zwischen Irak, Libanon, Syrien und der Türkei während der Übergangszeit nicht anwendbar sind, da die Anwendung dieser Übereinkommen große technische Schwierigkeiten mit sich bringt. Die Regierung der Republik Irak erklärt deshalb freimütig, daß sie alle notwendigen Schritte unternehmen wird, um sicherzustellen, daß so bald wie möglich geeignete Maßnahmen zur Beseitigung dieser technischen Schwierigkeiten getroffen werden.

2) Da die Artikel 17, 19 und 21 des Übereinkommens über den Eisenbahnfrachtverkehr finanzielle Bestimmungen enthalten, aus denen sich Probleme für die irakische Eisenbahn ergeben könnten, sind diese Bestimmungen auf die irakische Eisenbahn gegenwärtig nicht anwendbar.

3) Der Beitritt Iraks zu diesem Übereinkommen ist unter keinen Umständen gleichbedeutend mit der Anerkennung Israels oder mit dem Abschluß irgendwelcher Geschäfte mit Israel auf der Grundlage dieser Übereinkommen."

b) Syrien bei seinem Beitritt die folgende Erklärung abgegeben hat:

*(Übersetzung)*

«Le Gouvernement de la République arabe syrienne déclare que pendant une période transitoire, le trafic international des voyageurs et marchandises échange exclusivement entre l'Iraq, le Liban, la Syrie et la Turquie, ne pourra pas être soumis aux dispositions des conventions internationales CIM et CIV, en raison des difficultés techniques importantes que l'application de ces dispositions soulèverait. Le Gouvernement de la République arabe syrienne précise qu'il prendra les dispositions utiles pour que les mesures propres à supprimer ces difficultés soient mises en vigueur dans un délai aussi court que possible.»

„Die Regierung der Arabischen Republik Syrien erklärt, daß der internationale Personen- und Frachtverkehr, soweit er ausschließlich zwischen Irak, Libanon, Syrien und der Türkei erfolgt, den Bestimmungen der Internationalen Übereinkommen CIM und CIV während einer Übergangszeit nicht unterworfen werden kann, da die Anwendung dieser Bestimmungen erhebliche technische Schwierigkeiten mit sich bringen würde. Die Regierung der Arabischen Republik Syrien erklärt, daß sie die erforderlichen Schritte unternehmen wird, damit so bald wie möglich geeignete Maßnahmen zur Behebung dieser Schwierigkeiten in Kraft gesetzt werden.“

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachungen vom 6. November 1965 (Bundesgesetzbl. II S. 1591) und vom 23. März 1966 (Bundesgesetzbl. II S. 195).

Bonn, den 17. September 1973

Der Bundesminister des Auswärtigen  
In Vertretung  
Frank

Der Bundesminister  
für innerdeutsche Beziehungen  
In Vertretung  
Morgenstern

**Bekanntmachung  
über den Geltungsbereich des Protokolls  
über die Rechtsstellung der Flüchtlinge**

**Vom 1. Oktober 1973**

Das Protokoll vom 31. Januar 1967 über die Rechtsstellung der Flüchtlinge (Bundesgesetzbl. 1969 II S. 1293) ist nach seinem Artikel VIII Abs. 2 für

Neuseeland am 6. August 1973

in Kraft getreten.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 2. Juli 1973 (Bundesgesetzblatt II S. 931).

Bonn, den 1. Oktober 1973

Der Bundesminister des Auswärtigen  
In Vertretung  
Frank

---

**Bekanntmachung  
über den Geltungsbereich des Übereinkommens Nr. 23  
der Internationalen Arbeitsorganisation  
über die Heimschaffung der Schiffsleute**

**Vom 1. Oktober 1973**

Das von der Allgemeinen Konferenz der Internationalen Arbeitsorganisation am 23. Juni 1926 in Genf angenommene Übereinkommen Nr. 23 über die Heimschaffung der Schiffsleute (Reichsgesetzblatt 1930 II S. 12) ist nach seinem Artikel 8 Abs. 3 für

Tunesien am 14. April 1970

Ukraine am 17. Juni 1970

in Kraft getreten.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 18. Februar 1971 (Bundesgesetzbl. II S. 153).

Bonn, den 1. Oktober 1973

Der Bundesminister des Auswärtigen  
In Vertretung  
Frank

Der Bundesminister  
für Arbeit und Sozialordnung  
In Vertretung  
Eicher

## **Übersicht über den Stand der Bundesgesetzgebung**

Die 272. Übersicht über den Stand der Bundesgesetzgebung, abgeschlossen am 30. September 1973, ist im Bundesanzeiger Nr. 191 vom 10. Oktober 1973 erschienen.

Diese Übersicht enthält bei den aufgeführten Gesetzesvorlagen  
alle wichtigen Daten des Gesetzgebungsablaufs  
sowie Hinweise auf die  
Bundestags- und Bundesrats-Drucksachen  
und  
auf die sachlich zuständigen Ausschüsse des Bundestages.

Verkündete Gesetze sind nur noch in der der Verkündung folgenden Übersicht enthalten.

Der Bundesanzeiger Nr. 191 vom 10. Oktober 1973 kann zum Preis von 0,55 DM (einschl. Versandgebühr) gegen Voreinsendung des Betrages auf das Postscheckkonto „Bundesanzeiger“ Köln 834 00-502 bezogen werden.

---

### **Herausgeber: Der Bundesminister der Justiz**

Verlag: Bundesanzeiger Verlagsges.m.b.H. — Druck: Bundesdruckerei Bonn

Im Bundesgesetzblatt Teil I werden Gesetze, Verordnungen, Anordnungen und damit im Zusammenhang stehende Bekanntmachungen veröffentlicht. Im Bundesgesetzblatt Teil II werden völkerrechtliche Vereinbarungen, Verträge mit der DDR und die dazu gehörenden Rechtsvorschriften und Bekanntmachungen sowie Zolltarifverordnungen veröffentlicht.

Bezugsbedingungen: Laufender Bezug nur im Postabonnement. Abbestellungen müssen bis spätestens 30. 4 bzw. 31. 10 jeden Jahres beim Verlag vorliegen. Postanschrift für Abonnementsbestellungen sowie Bestellungen bereits erschienener Ausgaben: Bundesgesetzblatt, 53 Bonn I, Postfach 624, Tel. (0 22 21) 22 40 86 bis 88.

Bezugspreis: Für Teil I und Teil II halbjährlich je 31,— DM. Einzelstücke je angefangene 16 Seiten 0,85 DM zuzüglich Versandkosten. Dieser Preis gilt auch für Bundesgesetzblätter, die vor dem 1. Juli 1972 ausgegeben worden sind. Lieferung gegen Voreinsendung des Betrages auf das Postscheckkonto Bundesgesetzblatt Köln 3 99-509 oder gegen Vorausrechnung.

Preis dieser Ausgabe: 1,05 DM (0,85 DM zuzüglich —,20 DM Versandkosten); bei Lieferung gegen Vorausrechnung 1,35 DM. Im Bezugspreis ist die Mehrwertsteuer enthalten; der angewandte Steuersatz beträgt 5,5 %.